



Poetikprofessor 2018

Interdisziplinäre Tagung im Beisein von Markus Orths

© Olaf Kutznitz



„Von der ganz normalen Verrücktheit der Welt.“ Forschungskolloquium zum Werk Markus Orths'

Donnerstag, 12. Juli - Samstag, 14. Juli 2018

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia
Concordiastraße 28
(Donnerstag, 12. Juli, und Freitag, 13. Juli 2018) und

Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
An der Universität 5, Raum 00.24
(Samstag, 14. Juli 2018)

Prof. Dr. Andrea Bartl Dr. Sebastian Zilles
Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

DONNERSTAG, 12. Juli 2018

Ort: Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg, Concordiastraße 28

14.00 Uhr

Eröffnung

Grußwort: Stephanie Weiß, M.A., Stellvertreterin der Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia Bamberg

Grußwort: Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Einführung: Prof. Dr. Andrea Bartl und Dr. Sebastian Zilles (Bamberg)

14.30–16.00 Uhr

SEKTION I: „Max“ in Schrift und Bild

Prof. Dr. Ulf Abraham (Bamberg): Die Kunst ist lang! Und kurz ist das Leben. „Max“ und die Kunst, ein Leben zu erzählen

Prof. Dr. Wolfgang Brassat (Bamberg): Frei fliegende Gedanken. Kunsthistorische Anmerkungen zu Markus Orths' Max-Ernst-Roman

Diskussion der beiden Vorträge

16.00–16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30–18.00 Uhr

SEKTION II: Identitätsspiele und Subjektentwürfe

Prof. Dr. Iris Hermann (Bamberg): Grotteske Identitätsspiele bei Markus Orths

Prof. Dr. Markus Behmer (Bamberg): Abbild, Zerrbild, Karikatur? Zur Darstellung realer Randfiguren in der Romanwelt von Markus Orths

Diskussion der beiden Vorträge

20.15 Uhr

Poetikvorlesung: Markus Orths: „Zwölf Federn im spärlichen Haar“

Ort: An der Universität 2, Hörsaal 00.25

FREITAG, 13. Juli 2018

Ort: Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg, Concordiastraße 28

9.00–10.30 Uhr

SEKTION III: Poetologische Konzepte

Prof. Dr. Norbert O. Eke (Paderborn): Vom ‚großen‘ und ‚kleinen‘ O. Komische Wendungen und satirische Spitzen im Werk von Markus Orths

Dr. Kay Wolfinger (München): Beobachtung des Unsichtbaren. Markus Orths und die Poetik der Enttarnung

Diskussion der beiden Vorträge

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

Zum Kolloquium

Das interdisziplinäre Forschungskolloquium „Von der ganz normalen Verrücktheit der Welt“ untersucht umfassend – und als erste wissenschaftliche Tagung überhaupt – das bislang vorliegende Gesamtwerk des 31. Bamberger Poetikprofessors: Markus Orths. Der in Viersen geborene Autor zählt zweifelsohne zu den prominentesten und vielfach ausgezeichneten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (u.a. Telekom-Austria-Preis 2008, Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar 2011). Sein Werk changiert gekonnt zwischen Unterhaltung und Anspruch und es umfasst mehrere Erzählbände, zahlreiche Romane, die in insgesamt achtzehn Sprachen übersetzt worden sind, Hörbücher, ein Theaterstück sowie Literatur für Kinder.

14 Beiträge analysieren das facettenreiche Œuvre Orths' aus einer literatur-, medien- und kommunikationswissenschaftlichen, fachdidaktischen sowie kunsthistorischen Perspektive. Das Kolloquium bringt dabei renommierte Forscherinnen und Forscher der Gegenwartsliteratur aus der gesamten Bundesrepublik in einen Dialog miteinander. Ausgelotet wird eine existenzielle menschliche Erfahrung: Die Figuren in den erzählten Welten müssen sich „dem stellen, dem sich alle Menschen irgendwann stellen: dem Leben“, wie es programmatisch im Roman „Die Tarnkappe“ (2011) heißt. Die Konfrontation mit dem Leben führt zu einer Reflexion des bisherigen tristen, häufig ereignisarmen, von Routine und Langeweile bestimmten Daseins und nicht gerade selten auch zum Scheitern oder zu innerpsychischen Brüchen in der Identitätskonstruktion der Figuren. Sprachlich werden diese Erfahrungen in einem Ton vorgetragen, der zwischen phantastischem und realistischem Erzählen schwankt, jedoch eine generelle Lust am Skurrilen offenbart, die zum Kolloquiumstitel „Von der ganz normalen Verrücktheit der Welt“ geführt hat. Die Vorträge gehen auf Poetologien und Kontexte gleichermaßen ein. Ziel ist es, durch die Untersuchung von Orths' Texten auch Aussagen für die Gegenwartsliteratur der ersten beiden Dekaden des 21. Jahrhunderts treffen zu können. Der Autor wird während des gesamten Kolloquiums anwesend sein und sich gemeinsamen Diskussionen seiner Texte stellen. Interessierte sind herzlich willkommen!

Prof. Dr. Andrea Bartl

Dr. Sebastian Zilles

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia